

PhD-Workshop
Methodenplurale Forschung:
Zur Kombination von verschiedenen qualitativen Methoden
23./ 24. Januar 2020
Prof. Dr. Gabriele Rosenthal (Universität Göttingen)

Dieser Methodenworkshop dient einerseits der Diskussion über den Gewinn einer methodenpluralen Forschung – im Bereich qualitativer Methoden –, die sich an den jeweiligen Erfordernissen des Untersuchungsfeldes, des Zugangs zum Feld, den Schwierigkeiten beim Zugang zu bestimmten Daten und den jeweiligen Verläufen der Forschung orientiert. Andererseits geht es um die Einübung sowohl von interpretativen Erhebungs- als auch interpretativer/rekonstruktiver Auswertungsmethoden. Dabei werden wir auch darüber diskutieren, wie die unterschiedlichen Daten aufeinander bezogen, wie divergierende Befunde ausgelegt werden können und wie sich die Methodenkombination methodologisch begründen lässt. Das Programm wird sich an Ihren Untersuchungen sowie an dem von Ihnen eingereichten Material orientieren und sich auf ein gemeinsames Interpretieren der Daten oder/und auf das Training von Erhebungsmethoden (dazu gehört auch das Abfassen von Memos) konzentrieren. Voraussichtlich wird die Kombination von teilnehmender Beobachtung und Interviews im Zentrum des Workshops stehen, doch können wir jederzeit auch andere Kombinationen diskutieren.

Vorläufiges Programm

Donnerstag, 23.01.2020

10.00–10.15 Uhr	Begrüßung und Einführung in den Workshop
10.15–12.00 Uhr	Input mit gemeinsamer Diskussion
12.00–13.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
13.00–14.30 Uhr	Arbeit am Material und Diskussion Doktoratsprojekt I
14.30–15.00 Uhr	Pause
15.00–16.30 Uhr	Arbeit am Material und Diskussion Doktoratsprojekt II
16.30–16.45 Uhr	Pause
16.45–17.45 Uhr	Rückbezüge zum Inputreferat und zu den eigenen Projekten
anschliessend	Gemeinsames Abendessen

Freitag, 24.01.2020

09.30–11.00 Uhr	Input mit gemeinsamer Diskussion
11.00–11.15 Uhr	Pause
11.15–12.45 Uhr	Arbeit am Material und Diskussion Doktoratsprojekt III
12.45–13.45 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
13.45–15.15 Uhr	Arbeit am Material und Diskussion Doktoratsprojekt IV
15.15–16.30 Uhr	Pause
16.30–17.00 Uhr	Bezug der thematisierten Inhalte auf die eigenen Projekte Abschlussdiskussion

Organisatorisches

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 15 begrenzt. Neben einer ‚passiven‘ Teilnahme besteht für vier Teilnehmende die Möglichkeit, ihr Dissertationsprojekt hinsichtlich des Workshop-Themas ausführlicher zur Diskussion zu stellen. Die Anmeldungen werden nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Dies gilt insbesondere dann, wenn Sie Material aus Ihrem Forschungsprojekt diskutieren wollen. Texte zur Vorbereitung erhalten Sie rechtzeitig etwa vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Für Ihre Anmeldung benötigen wir folgende Angaben:

- Ein kurzes Abstract zu Ihrem Dissertationsprojekt, aus dem Forschungsfrage, Herangehensweise und aktueller Stand ersichtlich sind (max. 2 Seiten);
- Ihre Fragen und Erwartungen an den Workshop (max. ½ Seite).

Wenn Sie mit der Anmeldung Ihr Interesse an einer ‚aktiven‘ Teilnahme bekundet haben, erhalten Sie bis spätestens zum **9.12.2019** eine Rückmeldung, ob Sie Material einbringen können. Im Falle einer Zusage benötigen wir eine Materialauswahl von etwa 5 Seiten unter Angabe Ihrer Fragen und Ihres Anliegens für den Workshop bis zum **16.12.2019**, damit wir sie rechtzeitig an die Referentin weitergeben können.

Verbindliche Anmeldungen (zusätzlich zur Modulbuchung) bis zum 1.12.2019 an: aschnitzer@ife.uzh.ch und swerner@ife.uzh.ch

Leistungsnachweis

Sie erhalten für die Teilnahme am Workshop 1 ETCS. Damit dieser anerkannt werden kann, ist es notwendig, dass Sie zusätzlich zur vorbereitenden Lektüre und der Teilnahme an den Workshoptagen eine kurze Reflexion zum Ertrag des Workshops für Ihr eigenes Dissertationsprojekt verfassen (ca. 4 Seiten).